

« Gemeinnütziges »

Vanillemilch. (Für 5 Personen.) 1 Liter frische Milch wird mit einer halben Stange Vanille, 2 Löffeln Zucker und 25 Gramm abgezogener und danach geriebener süßer Mandeln 10 Minuten gekocht und mit einer Prise Salz gewürzt. Noch kochend ist die Flüssigkeit mit 3 ganzen Eiern, denen 1 Löffel Mandarin beigefügt ist, abzupruden und, auf Eis gestellt, zu Tisch zu geben.

Reisporreeis. Ein halbes Pfund bester Reis wird in einem Liter Milch ausgequollen, mit wenig Salz und Vanille gewürzt und kalt einem halben Liter Schlagrahm, der zuvor mit einem Teelöffel geriebener bitterer Mandeln und 1 Gläschen Todayer gemischt ist, zugegeben. Nachdem diese Masse 2 Stunden in der Gefrierbüchse gewesen ist, wird sie mit einem Viertelpfund kleiner Mafronen untermischt und noch einmal 2 Stunden kalt gehalten.

Gefüllte Tomaten als Mittags- oder Abendpeise. warm. Große feste Tomaten werden oben abgetrennt, mit einem spitzen Messer das rote Fleisch vorsichtig entfernt und in die Höhlung eine feine Farce, für fünf Personen bestehend aus einem halben Pfund gehackten Kalbfleisch, zwei steifgeschlagenen Eitweiß, dem zerührten Fleisch der Tomaten, Salz und 4 Löffeln geriebener Semmel, getan, den abgetrennten Deckel heraufgedrückt, jede Tomate mit einem Teelöffel Butter übergossen und sie danach 15 Minuten bei gelinder Bratofenhitze schmoren lassen. Als Mittelgericht sind für die angegebene Zahl von Personen 10, als Hauptgericht 20 zu rechnen. In diesem letzten Falle ist die doppelte Masse Farce zu nehmen.

« Allerlei Kurzweil »

1. Rätsel.

Ich spinne mich voll Poesie
Geheimnisvoll um tausend Dinge.
Woher ich kam, man weiß es nie,
Im Volksmund ich dann weiterklinge.
Küßt Du hinzu zwei Striche mir,
So wird ein nüchtern Werkzeug Dir.

2. Problem.

TREU	GIBT	NE	ES	BLEIBT	EI	DIE	LIE	IM	BE,	I
-DIE	MER	ES	BLEIBT	BE-	SELBST	LIE	IM	BE,	I	II



Die vom Herzen aufsteigenden Rauchfäden sind mit ihren Silben zuerst in Kolonne I, dann in II abzutlesen.

Die Buchstaben bezeichnen ein Sprichwort.

Die Buchstaben bezeichnen ein Sprichwort. In jedes der Wörter ist an einer Stelle ein Buchstabe hinzuzuschreiben, neue Wörter entstehen. Die Buchstaben bezeichnen ein Sprichwort.

3. Ergänzungs...

ar bi di di ge ka ma no pan se si — am der gal ge mant na ne ne on ris. Obige 24 Silben die Anfangs- und Silben von dreißig Wörtern, deren Silben zu suchen sind. Wörter sind so zu ordnen, daß die Mittelstaben je drei Wörtern weiblichen Taufnamen bilden. Die letzten vier der auf diese Weise entstehenden Wörtern bedeuten: 1. ein der vorchristlichen gehaltenes Gebäude, Rom, 2. einen Fluß in Afrika, 3. ein sehr volles Mineral, 4. ein...

4. Buchstaben...

Lea, Luch, Brut, Lid, Buch, Aras, Leben, Leer, Kanon, Rhin, Bad, Nora, Segel, Leitung, Liter, Dohmen.

Lustige Ecke

Die grausame Gattin.

Rehmann kommt von einem Bechgelage um drei Uhr morgens nach Hause und entdeckt an der Haustür, daß er keinen Hausschlüssel hat. Nach vielem Klingeln erscheint endlich der Kopf seiner Frau am Fenster. — Er: „Süße Luise, Männchen ist unten, wirf ihm doch den Schlüssel herunter!“ — Sie: „Das ist völlig ausgeschlossen.“ — Er: „Ach, was soll denn dann aus Deinem Männchen werden?“ — Sie: „Das ist auch völlig ausgeschlossen!“

Ueberlistet.

„So ein Raffinement von meinem Gatten! Da sagte er mir gestern, er wolle den alten zerfetzten Hausrock seinem Bureau-diener schenken; und um mich nicht zu blamieren, stide ich ihn hübsch säuberlich etwas zurecht. Jetzt aber, wo ich den Rock fertig habe, trägt er ihn selber weiter!“

In der Apotheke.

„Was, die Meisterin schickt den Tee wieder zurück?“
„Kaffeebohnen hatt' sie, meint' sie; Krauseminze, meint' sie, nicht sel!“

Im Bureau.

„Worüber räsoniert Ihr Kollege denn fortwährend?“ — „Wie immer, über die viele Arbeit... und außerdem hat er seine Zeitung heute zu Hause liegen lassen!“



Erklärliches Geräusch.

Kurzschichtiger Kunde: „So, die Mühle steht heut still, sagen Sie; sonderbar, ich höre doch fortwährend ein Geklapper?“ — Müllerin: „Das is bloß die Müllerin, die unterhält sich mit der Frau Nachbar!“

Logisch.

Zu einem Zahnarzt kommen zwei barfüßige Bengels zum Aussehen. — „So kommt man nicht zum Zahnarzt,“ sagt der Zahnarzt. — „Geht erst nach Haus und zieht Euch hübsch an.“ — Die Bengels verschwinden. Nach zehn Minuten kommen sie abermals, der eine hat wirklich Stiefel angezogen. — „Wie vor barfüßig,“ sagt der Zahnarzt. — „Ihr sollt Euch Stiefel anziehen,“ sagt der Zahnarzt. — „Denn?“ meint der eine. — „Mir ja, ja, ja, teure Stiefel,“ sagt der andere.

Böhmeneind.

„Ich versichere Ihnen, als Tochter Marie zum ersten Mal sah, war ich auf den ersten Blick verliebt.“ — „Aber, so hat Herr Gaus für gewöhnlich gewohnt.“

Splitter.

Mancher spricht von seinem guten Charakter, hat nur ein Splitterchen im Auge.

Druckfehler.

Dann nahm er etwas Gebäck mit sich. — Fäßchen Tee zu trinken.

Schlau.

„Warum nur immer so gerne Arzt in Diensten?“ — „Sehr einfache Zeugnisse kann niemand lesen.“

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berlinerstr. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt Aug. Krebs: Max Ederlein, Charlottenburg, Weimarerstr. 40.